

DAVE SIEGRIST

Hoheitsakte auf fremdem Staatsgebiet

SCHULTHESS POLYGRAPHISCHER VERLAG ZÜRICH

INHALTSÜBERSICHT

Einleitung

1. Teil:	Völkerrechtliche Grundsätze betreffend Hoheitsakte auf fremdem Staatsgebiet	
I	Hoheitsakte auf fremdem Staatsgebiet als Eingriff in fremde Gebietshoheit	
	Zulässige Hoheitsakte auf fremdem Staatsgebiet	25
III	Qualifizierung einer Handlung als Staatsakt	74
IV	Folgewirkungen nach Verletzung der Gebietshoheit	95
2. Teil:	Einzelne Hoheitsakte auf fremdem Staatsgebiet	105
I	Völkerrechtswidrige Entführungen	107
II	Nachteile zur Strafverfolgung	134
III	Ermittlungen und Beweisaufnahmen im fremden Staat	144
IV	Zustellungen ins Ausland	168
V	Stimmabgabe im Ausland	199

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII
Einleitung	1
1. Teil: Völkerrechtliche Grundsätze betreffend Hoheitsakte auf fremdem Staatsgebiet	5
I Hoheitsakte auf fremdem Staatsgebiet als Eingriff in fremde Gebietshoheit	7
A Verletzung der Gebietshoheit als völkerrechtliches Delikt	7
1. Territoriale Souveränität und Gebietshoheit	7
1.1. Territoriale Souveränität	7
1.2. Ausübung der Gebietshoheit als wesentlichster Inhalt der territorialen Souveränität	9
2. Verletzung der Gebietshoheit	10
2.1. Eingriff auf das Staatsgebiet	10
2.2. Eingriff gegen Schiffe und Flugzeuge auf bzw. über Hoher See	13
2.2.1. Schiffe auf Hoher See	13
2.2.2. Flugzeuge über Hoher See	14
B Verletzung der Gebietshoheit als nationaler Straftatbestand	15
1. Widerspruch zur völkerrechtlich garantierten Immunität der Staatsorgane	15
2. Das Beispiel des Art. 271 des schweizerischen StGB	17
C Exkurs: Hoheitsakte in staatenlosem Gebiet	22

II	Zulässige Hoheitsakte auf fremdem Staatsgebiet	25
A	Internationale Vereinbarungen	25
1.	Allgemeines	25
2.	Ueberlassene Gebietsherrschafft	27
2.1.	Verwaltungszession	27
2.2.	Internationale Servituten	28
2.2.1.	Begriff	28
2.2.2.	Wirtschaftliche Anschlüsse	30
	a) Zollanschlüsse	30
	b) Weitere wirtschaftliche Anschlüsse	33
2.2.3.	Verkehrspolitische Anschlüsse	35
	a) Anschlüsse zwecks Grenzabfertigungen auf Bahnhöfen und Strassenübergängen	35
	b) Transitanschlüsse	37
	c) Anschlüsse im Flugverkehrswesen	38
	d) Post- und Fernmeldeanlagen	39
2.2.4.	Truppenstationierung und sicherheits- polizeiliche Anschlüsse	40
	a) Truppenstationierung	40
	b) Sicherheitspolizeiliche Anschlüsse	44
3.	Uebrigens völkerrechtliches Vertragsrecht, insbesondere die diplomatischen und konsularischen Rechte	45
3.1.	Uebrigens völkerrechtliches Vertragsrecht	45
3.2.	Diplomatische und konsularische Amtshandlungen auf fremdem Territorium	48
4.	Militärische Besetzung	50
4.1.	Kriegerische Besetzung	51
4.2.	Interventionsbesetzung	52

B	Völkergewohnheitsrecht	53
1.	Allgemeines Völkergewohnheitsrecht	53
1.1.	Fremde Zuständigkeiten in Zusammenhang mit Truppenstationierungen	53
1.2.	Polizeigewalt des Schiffskapitäns auf Handelsschiffen und Staatsschiffen, die kommerzielle Zwecke verfolgen	55
1.2.1.	Bei der friedlichen Durchfahrt	56
1.2.2.	Beim Zugang und Aufenthalt im fremden Hafen	58
1.3.	Polizeigewalt des Flugzeugkapitäns	59
1.3.1.	Beim Durchflug	59
1.3.2.	Beim Zugang und Landeaufenthalt auf dem fremden Flugplatz	60
1.4.	Hoheitsakte auf Staatsschiffen und Staatsluftfahrzeugen	62
1.4.1.	Staatsschiffe	62
1.4.2.	Staatsluftfahrzeuge	63
2.	Oertliches Gewohnheitsrecht	63
C	Bewilligung im Einzelfall	65
1.	Ausdrückliche Bewilligung	65
1.1.	Bewilligung aufgrund eines Rechtshilfevertrages	65
1.2.	Ad hoc-Bewilligung	67
2.	Stillschweigende Bewilligung (Widerspruchlose Duldung)	68
3.	Mithilfe als konkludentes Verhalten	71
D	Weitere Rechtfertigungsgründe	72

III	Qualifizierung einer Handlung als Staatsakt	74
	A Staatliche Organe	76
	1. Durch innerstaatliches Recht eingesetzte Staatsorgane	76
	2. Feststellung der Organeigenschaft nach dem Grundsatz der Effektivität	77
	3. Organe eines Einparteienstaates	81
	B Zurechenbare Handlungen der staatlichen Organe	82
	1. Hoheitliches Handeln im fremden Staat	82
	2. Handlungen im Rahmen der Kompetenz	85
	3. Handlungen ausserhalb der Kompetenz	85
	4. Privatrechtliche Handlungen von Staatsorganen	86
	5. Erfordernis einer vorwerfbaren Schuld?	87
	C Handlungen von Privatpersonen	91
IV	Folgewirkungen nach Verletzung der Gebietshoheit	95
	A Allgemeine Folgen aus der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit	95
	1. Wiedergutmachungspflicht	95
	2. Genugtuung	96
	3. Schadenersatz	97
	B Nichtigkeit der auf völkerrechtlichem Unrecht beruhenden nationalen Rechtsakte?	99
	1. Restitutionspflicht als Grundlage für den Ausschluss der staatlichen Gerichtsbarkeit?	99
	2. Fehlende staatliche Zuständigkeit infolge des Grund- satzes "ex iniuria ius non oritur"?	101

2. Teil: Einzelne Hoheitsakte auf fremdem Staatsgebiet	106
I Völkerrechtswidrige Entführungen	107
A Tatbestand der völkerrechtswidrigen Entführung	108
B Völkerrechtswidrige Entführung in Konflikt mit fremder Gebietshoheit	112
1. Völkerrechtswidrige Entführung aus fremdem Territorium	112
1.1. Physische Einwirkung auf den Entführten	112
1.2. Psychische Einwirkung auf den Entführten	116
1.2.1. Fälle psychischer Einwirkung mit Festnahme auf fremdem Territorium	116
1.2.2. Fälle psychischer Einwirkung mit Festnahme auf eigenem Territorium	118
1.2.3. Einwirkung vom Ausland her	119
2. Entführung von Personen auf Hoher See	120
3. Gefangenentransit	121
C Rechtfertigungsgründe	123
1. Allgemeines	123
2. Internationale Vereinbarungen	124
3. Bewilligung im Einzelfall und Mithilfe der lokalen Behörden	126
3.1. Bewilligung im Einzelfall	126
3.2. Mithilfe der lokalen Behörden	128
D Zurechnung zum Staat	131
1. Völkerrechtswidrige Entführung durch Hilfspersonen	131
2. Entführungen durch Privatpersonen oder Staatsorgane in privatrechtlicher Eigenschaft	132

II	Nachteile zur Strafverfolgung	134
	A Tatbestand der Nachteile	134
	B Nachteile zur Strafverfolgung in Konflikt mit fremder Gebietshoheit	135
	1. Nachteile zu Lande	135
	2. Nachteile in fremde Hoheitsgewässer	136
	3. Nachteile in der Luft	137
	C Rechtfertigungsgründe	138
	1. Internationale Vereinbarungen	138
	2. Das VGR der Nachteile zur See	139
	3. Bewilligungen im Einzelfall und Mithilfe der lokalen Behörden	141
	3.1. Bewilligung im Einzelfall	141
	3.2. Mithilfe der lokalen Behörden	142
	D Zurechnung zum Staat	143
III	Ermittlungen und Beweisaufnahmen im fremden Staat	144
	A Allgemeines	144
	B Ermittlungen und Beweisaufnahmen in Konflikt mit fremder Gebietshoheit	145
	1. Betreten fremden Staatsgebietes durch uniformierte fremde Staatsorgane	145
	2. Beschaffung von Beweismitteln im Straf-, Zivil- und Verwaltungsverfahren	147
	2.1. Rechtliche Natur der Prozesshandlung	147
	2.2. Fälle von Ermittlungen unter Ausübung von Zwang	148
	2.3. Fälle form- und zwangsloser Ermittlungen	149
	2.4. Ermittlungen der Steuer- und Zollbehörden im besonderen	151

2.5. Zeugeneinvernahme	153
3. Politisch motivierte Ermittlungen	154
4. Inspektionen von Unternehmungen und Institutionen im Ausland	155
5. Prüfungsabnahmen	157
6. Zwischenergebnis	158
C Rechtfertigungsgründe	159
1. Internationale Vereinbarungen	159
1.1 Multilaterale Abkommen	159
1.2 Bilaterale Abkommen	161
2. Ad hoc-Bewilligungen	162
3. Ergebnis	164
D Zurechnung zum Staat	166
IV Zustellungen ins Ausland	168
A Allgemeines	168
B Zustellung in Konflikt mit fremder Gebietshoheit	169
1. Zustellung als Hoheitsakt	169
2. Zustellung mit und ohne Rechtswirkung	169
2.1. Zustellung mit Rechtswirkung	169
2.2. Zustellung ohne Rechtswirkung: Die formlose Mitteilung	170
3. Zustellungsarten	173
3.1. Zustellung durch die Post	173
3.2. Zustellung durch akkreditierte ausländische Organe	176

4.	Rechtsauffassung der anglo-amerikanischen Staaten	177
4.1.	Zustellung von Akten im allgemeinen	177
4.2.	Herausgabeforderung von im Ausland gelegenen Dokumenten	180
5.	Zwischenergebnis	184
C	Rechtfertigungsgründe	185
1.	Internationale Vereinbarungen	185
1.1.	Multilaterale Abkommen	185
1.1.1.	HZPrUe	185
	a) Zustellung durch akkreditierte Organe	185
	b) Postzustellung	186
1.1.2.	HZUe	187
	a) Zustellung durch akkreditierte Organe	187
	b) Postzustellung	187
1.1.3.	EZUe	187
	a) Zustellung durch akkreditierte Organe	187
	b) Postzustellung	188
1.2	Bilaterale Abkommen	188
2.	Das VGR der Zustellung formloser Mitteilungen durch die Post	188
3.	Keine implizite Zustellungsbefugnis für Konsularbeamte	192
4.	Das VGR der fiktiven Auslandszustellung	194
4.1.	Aufgabe zur Post	195
4.2.	Oeffentliche Zustellung	198
5.	Ergebnis	198

V	Stimmabgabe im Ausland	199
	A Allgemeines	199
	1. Ausübung der politischen Rechte als Hoheitsakt	199
	2. Umfang der hoheitlichen politischen Rechte	200
	3. Abgrenzung zur Ausübung der politischen Rechte durch Ausländer im und für den Aufenthaltsstaat	200
	B Stimm- und Wahlrecht in Konflikt mit fremder Gebietshoheit	202
	1. Aufenthaltstimmrecht	202
	2. Stimmabgabe durch Stellvertretung	205
	3. Stimmabgabe auf dem Korrespondenzweg	207
	4. Stimmabgabe am Sitz der konsularischen oder diplomatischen Vertretung	211
	5. Zwischenergebnis	215
	C Rechtfertigungsgründe	216
	1. Internationale Vereinbarungen	216
	1.1. Europarat-Empfehlung R (86) 8	216
	1.2. Ausarbeitung eines Gesetzes für Europaparlamentswahlen	218
	1.3. Ableitung eines Wahlrechtes aus der EMRK?	218
	1.4. Ableitung eines Wahlrechtes aus konsularischen oder diplomatischen Befugnissen?	219
	2. Internationale Übung für das Korrespondenzstimm- recht von ausländischen Beamten und Angestellten	220
	3. Ergebnis	222
	D Die Diskussion um das Auslandschweizerstimmrecht im besonderen	223
	1. Auslandschweizerstimmrecht der lege lata	223
	1.1. Entwicklung bis zur Inkraftsetzung des BG über die politischen Rechte der Auslandschweizer	223

XVIII

1.2. BG über die politischen Rechte der Auslandschweizer	224
2. Parlamentarische Vorstösse nach Erlass des BG über die politischen Rechte der Auslandschweizer	225
3. Rechtliche Argumentation	226
4. Politische Argumentation	227
5. Ergebnis	231